

Inhalt dieser Ausgabe

- Förderung
- 55. Internationale Filmfestspiele Berlin
- Preisübergabe an Irma Stelmach
- Eröffnung des Filmportals
- 50 Jahre DEFA-Trickfilmstudio Dresden
- Der Sonnensucher Konrad Wolf
- Fernes Land – Die DDR, die DEFA und der Ruf des Chimborazo
- Thomas Mann im Kino
- Babelsberg – Gesichter einer Filmstadt
- Wiedereröffnung Kino BLOW UP
- Die lange Nacht der Befreiung
- Inhalte der Zeitzeugengespräche Online
- Neue Praktikantin
- Zeitzeugen und DEFA-Filme im Fernsehen im März

Förderung

Noch bis zum 31. März können in der DEFA-Stiftung Anträge für Stipendien und Projekte eingereicht werden. Der Förderausschuss tagt am 27. April und hat in dieser Runde über die Vergabe von ca. 250.000 € zu entscheiden. Die Förderrichtlinien sind auf der Homepage unter dem Punkt Förderung einzusehen.

55. Internationale Filmfestspiele Berlin

Preisträger auf der Berlinale

Im Programm der Internationalen Filmfestspiele Berlin waren 2005 auch Filme von Preisträgern der DEFA-Stiftung zu sehen: „Gespenster“ von Christian Petzold, „Mein Bruder. We'll Meet Again“ von Thomas Heise, „Willenbrock“ von Andreas Dresen und „Das Lächeln der Tiefseefische“ von Till Endemann.

Auszeichnung für Katrin Sass

Der Schauspielerin Katrin Sass wurde am 11. Februar die Berlinale Kamera überreicht. Sie hat in wichtigen Filmen der DEFA mitgewirkt, darunter „Bis dass der Tod euch scheidet“ (1978) und „Fallada – letztes Kapitel“ (1988). 1982 erhielt sie den Silbernen Bären als Beste Hauptdarstellerin für ihre Rolle in „Bürgerschaft für ein Jahr“.



Katrin Sass in „Bis dass der Tod euch scheidet“

„Weiße Raben“ gefördert

Tamara Trampe und Johann Feindt stellen im „Internationalen Forum des jungen Films“ ihren Dokumentarfilm „Weiße Raben – Alptraum Tschetschenien“ vor. Der Film beobachtet wie Heimkehrer aus dem Tschetschenienkrieg versuchen, sich in einer Gesellschaft wieder zurechtzufinden, die den Krieg verdrängt. Für die Recherchen zum Film hatten die Regisseure ein Stipendium der DEFA-Stiftung erhalten.

Preisübergabe an Irma Stelmach

Auf dem Empfang des FilmFestivals Cottbus in der Brandenburgischen Landesvertretung wurde am 12. Februar von Helmut Morsbach der Förderpreis an die Preisträgerin Irma Stelmach für den Film „Jubilate“ übergeben.



Helmut Morsbach und Irma Stelmach

Eröffnung des Filmportals

Im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin wurde von der Staatsministerin Dr. Christina Weiss das Filmportal zum Deutschen Film eröffnet. Neben den filmografischen Angaben zu 30.000 Filmen sind zu 3.000 Produktionen auch Kritiken, Szenenfotos und Plakate zu finden. Neben dem aktuellen deutschen Film widmet sich ein Themenbereich auch der Geschichte der DEFA. Das Portal wird laufend mit filmografischen Angaben und aktuellen Meldungen ergänzt. www.filmportal.de

50 Jahre DEFA-Trickfilmstudio Dresden

Vor 50 Jahren, am 1. April 1955, wurde in Dresden das DEFA-Studio für Trickfilme eröffnet. Bis 1992 wurden in diesem größten deutschen Animationsfilmstudio mehr als 800 Filme gedreht. Die Geschichte des Studios ist nachzulesen in dem Band „Die Trick-Fabrik. DEFA-Animationsfilm“, der im Buchhandel und bei der DEFA-Stiftung erhältlich ist. Das Erbe des Studios wird heute von der DEFA-Stiftung und dem Deutschen Institut für Animationsfilm in Dresden bewahrt. Ansprechpartner zur Auswertung der Filme ist der PROGRESS Film-Verleih.

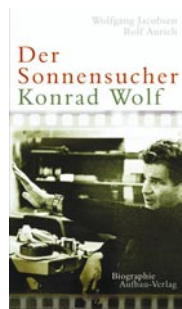
Der Sonnensucher Konrad Wolf

Anlässlich seines 80. Geburtstages am 20. Oktober 2005 erscheint im Aufbau-Verlag eine Biografie zu Konrad Wolf. Die Filmhistoriker Wolf-



Alarm im Kasperletheater

gang Jacobsen und Rolf Aurich beschreiben in „Der Sonnensucher Konrad Wolf“ den Lebensweg von Konrad Wolf, die Arbeit an seinen Filmen und seine Zeit als Präsident der Akademie der Künste. Auf der Leipziger Buchmesse findet am 19. März ein Gespräch zwischen Wolfgang Kohlhaase und beiden Autoren statt. Anschließend wird der Konrad Wolf Film „Solo Sunny“ gezeigt. Am 22. März um 19 Uhr stellen die Autoren im Filmmuseum Berlin ihr Buch im Gespräch mit Renate Krößner und Wolfgang Kohlhaase vor. Die Biografie, in Kooperation mit dem PROGRESS Film-Verleih, der DEFA-Stiftung und 3sat entstanden, ist ab Ende März für 24,90 € im Buchhandel erhältlich (ISBN 3-351-02589-0). www.aufbau-verlag.de



„Der Sonnensucher Konrad Wolf“

Fernes Land – Die DDR, die DEFA und der Ruf des Chimborazo

Am 20. März präsentiert der Aufbau-Verlag im Rahmen der Leipziger Buchmesse das Buch „Fernes Land – Die DDR, die DEFA und der Ruf des Chimborazo“ von Rainer Simon. In diesem autobiografischen Band berichtet Simon über seine Arbeit als Regisseur und seine Faszination für Südamerika. Im Anschluss an die Buchpräsentation wird sein Film „Die Besteigung des Chimborazo“ zu sehen sein. Das Buch ist in Kooperation mit der DEFA-Stiftung entstanden und ab April für 8,95 € im Buchhandel erhältlich



„Fernes Land – Die DDR, die DEFA und der Ruf des Chimborazo“

(ISBN 3-7466-2156-9). Ebenfalls auf der Buchmesse stellt der Autor am 17. März seinen bei Schwarzkopff Buchwerke erschienenen Roman „Regenbogenboa“ vor. www.aufbau-verlag.de

Thomas Mann im Kino

Der Bertz + Fischer Verlag veröffentlichte im Januar „Thomas Mann im Kino“ von Peter Zander. Der Autor untersucht darin nicht nur die Kino- und Fernsehadaptation von Werken des Schriftstellers, sondern schreibt auch über Thomas Mann als passionierten Kinogänger und angehenden Drehbuchschreiber. Bei der Arbeit an diesem Band wurde Peter Zander mit einem Stipendium der DEFA-Stiftung unterstützt. Das Buch ist für 25 € unter der ISBN 3-929470-69-1 im Buchhandel erhältlich. www.beritz-fischer.de



„Thomas Mann im Kino“

Babelsberg – Gesichter einer Filmstadt

Begleitend zur neuen Dauerausstellung im Filmmuseum Potsdam ist jetzt im Henschel-Verlag das Buch „Babelsberg – Gesichter einer Filmstadt“ erschienen. Mit über 300 Abbildungen und Texten auf Deutsch und Englisch lädt der Katalog zum Schmökern ein. Er konnte mithilfe eines Stipendiums der DEFA-Stiftung erstellt werden und ist für 9,90 € im Buchhandel erhältlich. www.henschel-verlag.de



„Babelsberg – Gesichter einer Filmstadt“

Folgende Publikationen können Sie bei der DEFA-Stiftung erwerben:

- „Der Schlaf vor dem Erwachen“ von Karl Hans Bergmann



12,50 €

- „Erzählen für den Film“ von Wolfgang Trampe



12,50 €

- apropos: Film 2004 Das Jahrbuch der DEFA-Stiftung 2004



19,90 €



Angelica Domröse in
„Die Legende von Paul und Paula“

Wiedereröffnung Kino BLOW UP

Am 21. Januar hat das Kino BLOW UP im Berliner Prenzlauer Berg seine Wiedereröffnung gefeiert. Kooperationspartner des neuen Betreibers, der Blow Up Kinogesellschaft, ist der PROGRESS Film-Verleih. Neben DEFA-Filmen, darunter jeden Samstag „Die Legende von Paul und Paula“, und osteuropäischen Klassikern werden auch aktuelle deutsche und Arthouse-Filme zu sehen sein. Das Programm wird durch Veranstaltungen, beispielsweise durch Publikumsgespräche im „Montagskino“, ergänzt. Die DEFA-Stiftung unterstützt das Kino in der Startphase finanziell und wünscht dem Team viel Erfolg.

<http://www.kinoblowup.de/programm.php>

Die lange Nacht der Befreiung

In der Urania Berlin wird am 6. Mai anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung der fünfteilige sowjetische Filmzyklus „Befreiung“ (OSWOBOSH DENIJE, 1970) gezeigt. Zwischen den einzelnen Filmen laden die Veranstalter zu Gesprächen mit Zeitzeugen ein. Die lange Nacht der Befreiung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Urania, ICESTORM Entertainment, dem Museum Berlin-Karlshorst, der DEFA-Stiftung und dem PROGRESS Film-Verleih.

www.urania-berlin.de

www.icestorm.de

Inhalte der Zeitzeugengespräche online

Die DEFA-Stiftung hat seit 1999 mit Schauspielern, Autoren und Regisseuren der DEFA 36 Zeitzeugengespräche anfertigen lassen. Die Zeitzeugen berichten darin über ihre Zeit bei der DEFA. Im Rahmen eines Stipendiums wurden die Interviews von Barbara Barlet inhaltlich erschlossen und sind jetzt in der DEFA-Datenbank recherchierbar.

Neue Praktikantin

Das Team der DEFA-Stiftung wird in den nächsten drei Monaten im Bereich Medien- und Rechedokumentation durch die Praktikantin Anita Hanner unterstützt. Sie hat in der Bibliothek der Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg eine Ausbildung als Fachangestellte für Medien- und Informations-

dienste absolviert und bereitet sich zurzeit auf ein Studium der Kulturwissenschaften vor.



Anita Hanner

Zeitzeugen und DEFA-Filme im Fernsehen

- 8. März 23:45 Uhr**
XXP Ayya Khema „Vom Spreuefer zum Nirwana“
- 10. März 00:50 Uhr**
VOX „Die Legende von Paul und Paula“
- 12. März 7:50 Uhr**
MDR „Als Unku Edes Freundin war“
- 15. März 23:45 Uhr**
XXP Wolfgang Harich „Ich bin kein Lump“
- 18. März 23:45 Uhr**
XXP „Deutsch und frei“ zur 1. freien Volkskammerwahl der DDR
- 21. März 22:50 Uhr**
MDR „Eine sonderbare Liebe“
- 22. März 23:45 Uhr**
XXP „Politik nach dem Mauerfall“ u.a. A. Merkel, L. de Maiziere
- 25. März 16:25 Uhr**
3sat „Die Besteigung des Chimborazo“
- 26. März 09:00 Uhr**
MDR „Philipp, der Kleine“
- 6. April 22:25 Uhr**
XXP „Nackt unter Wölfen“



Wolfgang Harich

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de